- CORTI, U. A.: Die Brutvögel der deutschen und österr. Alpenzone: Chur 1959.
- EDER, R.: Zur Vogelfauna von Gastein Ornitholog. Jahrbuch, 6. 1898.
- GLUTZ, N. v. Blotzheim: Die Brutvögel der Schweiz. 1962.
- PLATZ, J.: Ornithologische Beobachtungen aus Salzburg. Ornitholog. Jahrbuch, 22. 1911.
- SCHIEBEL, G.: Die Vögel von Obertauern. Ornitholog. Jahrbuch, 28. 1917.
- TALSKY, J.: Zur Ornis des Rauriser- und Gasteinertales im Herzogthum Salzburg. Ornitholog. Jahrbuch, Bd. 1889.
- TSCHUSI, V.: Die Vögel Salzburgs. 1877.
- TSCHUSI, V.: Ornithologisches aus Hallein. Ornitholog. Jahrbuch, 5. 1894.
- VOOUS, K. H.: Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. 1962.
- WUST, W.: Prodrum einer Avifauna Bayerns. Anzeiger der Ornitholog. Ges. Bayerns, 6, 4. 1962.

Zusammenfassung

Der Tengmalm' Owl (*Aegolius funereus* L.) konnte im Lande Salzburg in den Jahren 1962, 1963 und 1964 an mehreren Örtlichkeiten der Kalkalpen und Zentralalpen von E. STUBER, R. HUTZ und F. SIMBURGER als Brut- und Jahresvogel beobachtet werden. Er bewohnt subalpine Nadelwälder von 1300 – 1800 m.

Summary

The Tengmalm'Owl (*Aegolius funereus* L.) was observed in the Land Salzburg by E. Stüber, R. Hutz and F. Simburger breeding and living here the year around, in 1962, 1963 and 1964. The bird inhabits subalpine evergreen-woods at an altitude of 1300 to 1800 m.

Neue Nachweise des Mönchs- oder Kuttengeiers

(*Aegypius monachus* L.)

für Österreich

von

EBERHARD STUBER

Der Mönchsgeier gehört zu den seltensten Irrgästen der ostalpinen Vogelwelt. Beobachtungen im Alpengebiet sind daher besonders bemerkenswert.

Der stattliche Vogel hat ca. die Größe eines Gänsegeiers (*Gyps fulvus* Habl.) und unterscheidet sich im Flugblatt von letzterem durch seinen schwach keilförmigen Stoß und sein einfarbig braunes Gefieder, das in größerer Entfernung schwarz wirkt. Sein Verhalten ähnelt sehr jenem des Gänsegeiers.

Das Hauptverbreitungsgebiet des Kuttengeiers liegt in Zentralasien (Tibet, Mongolei) und Vorderasien. Er bevorzugt entlegene Berge und Hochebenen und brütet in Felsnischen oder auf Bäumen.

In Europa ist der Kuttengeier in Südspanien, auf den Balearen, in Sizilien, Sardinien und im Ostbalkan Brutvogel. Dabei ist bemerkenswert, daß die Zahl der Brutpaare in einigen dieser Gebiete abnimmt.

Obwohl der Kuttengeier zumeist als ausgesprochener Standvogel bezeichnet wird, unternehmen Einzeltiere oft weite Flüge, bei denen sie sich gelegentlich Gänsegeiergruppen anschließen, worauf gerade meine Beobachtungen schließen lassen. Als Irrgäste befliegen sie wohl den größten Teil Europas (vergl. WUST 1962, LEPIKSAAR 1963).

Aus dem Lande Salzburg waren bisher nur 3 Nachweise aus den Jahren 1889, 1897 und 1920 bekannt. Umso überraschender war es für mich, als ich beim Besuch des großen Gänsegeierschlafplatzes im Raurisergebiet an der „Roten Wand“ im Krimmltal unter 9 Gänsegeiern einen schwarzen Geier sah, den ich als Kuttengeier einwandfrei identifizieren konnte. Die Geier kreisten in unmittelbarer Nähe ihrer Schlafwand ca. 30 – 50 m über unserem Standplatz. Wir konnten sie ca. 10 Minuten lang beobachten, bis sie schließlich talauswärts abflogen. Leider war es uns zeitlich nicht mehr möglich, das Einfallen der Geier in die Schlafwand abzuwarten. Der Kuttengeier zeigte im Fluge das gleiche Verhalten wie die Gänsegeier.

Zwei Tage später teilte Herr Alfred EINHELLINGER, ein Mitglied der DOG, dem Direktor des „Hauses der Natur“ Herrn Prof. Dr. E. P. TRATZ folgendes mit: „Am 27. 8. 1960 flogen 9 Gänsegeier und 1 Mönchsgeier über den Bockhartsee (Naßfeld), wo sie mein Begleiter und ich mit einem 10 x 50 Glas sicher ansprechen konnten. Sie ließen sich kurz darauf auf der Kolmkarspitze nieder, sodaß wir sie außerdem noch vom See aus mit dem 40 x 60 Hensold-Rohr gut beobachten konnten. Der Kuttengeier hielt nur gerade Tuchföhlung mit der anderen Art auch am Rastplatz, saß abgesondert und schaute immer nach der entgegengesetzten Richtung wie alle 9 anderen“.

Es handelt sich bei dieser Beobachtung offenbar um die gleiche, nämlich zwei Tage vorher von mir beobachtete Geiergruppe, die das Gebiet des Rauriser- und Gasteinertales beflog. Interessant ist, daß sich der Kuttengeier auch zwei Tage später noch in der Gänsegeiergesellschaft aufhielt.

Am 22. 8. 1962 konnte ich an der gleichen Stelle wie 1960 wieder

einen unter 6 Gänsegeiern kreisenden Kuttengeier beobachten, diesmal allerdings in einer Höhe von ca. 100 – 150 m über meinem Standplatz. Die Geiergruppe flog nach einigen Minuten in Richtung Fuschertal ab.

Bisherige Nachweise des Kuttengeiers in Salzburg

4. 6. 1886	1 Ex. in der Nähe der <i>Waidacher Au bei Adnet</i> erlegt (TSCHUSI 1915). Beleg im Borromäum.
19. 9. 1897	1 Ex. im <i>Stubachtal</i> erlegt (TSCHUSI 1898).
um 1920	1 Ex. bei <i>Saalfelden</i> erlegt; der Beleg befindet sich im „Haus der Natur“ in Salzburg (TRATZ 1953).
25. 8. 1960	1 Ex. fliegend beob. im <i>Raurisertal</i> ca. 2500 m Seehöhe (STUBER).
27. 8. 1960	1 Ex. fliegend und sitzend beob. im <i>Naßfeldgebiet, Gastemertal</i> (EINHELLINGER).
22. 8. 1962	1 Ex. fliegend im <i>Raurisertal</i> ca. 2700 m Seehöhe (STUBER).

Für das übrige Österreich liegen nach TRATZ (1953) bis zum Jahre 1953 folgende Nachweise vor:

Aus Tirol und Vorarlberg nur fragwürdige Angaben über Erlegungen im vorigen Jahrhundert.

Aus Oberösterreich: 1836 bei *Reichersberg am Inn*; März 1842 bei *Kammer am Attersee*; 11. Juli 1945 bei *Dietach in der Nähe von Wels*.

Aus Niederösterreich: 1917 bei *Hainfeld*.

Für Bayern sind nach WUST (1962) etwa 13 Nachweise bekannt.

Es werden sicher öfter Kuttengeier die Alpen überfliegen; nur fehlt es eben an einer genügenden Anzahl von Beobachtern.

Literatur

- BAUER, K. u. ROKITANSKY G.: Die Vögel Österreichs. Biol. Station Neusiedlersee. 1951.
- BEZZEL, E.: Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt Sardiniens. Anzeiger der ornitholog. Gesellschaft in Bayern, 4, 8. 1957.
- CORTI, U. A.: Die Brutvögel der deutschen und österr. Alpenzone. Chur 1959.
- LEPIKSAAR, J.: Die Vögel Estlands. Annales Societatis tartzensis ad res Naturae investigandas constitutae. 1963.

- TRATZ, E. P.: Geier und Geieradler im Salzburgischen und im nachbarlichen Alpengebiet. Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere. München 1953.
- TSCHUSI, V.: Die Vögel Salzburgs. 1877.
- TSCHUSI, V.: *Aegypius monachus* L. im Salzburgischen erlegt. Ornitholog. Jahrbuch, **9**, p. 119.
- TSCHUSI, V.: Übersicht d. Vögel Oberösterreichs und Salzburgs. Linz 1915.
- VOOUS, K. H.: Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. Berlin 1962.
- WUST, W.: Prodrum einer Avifauna Bayerns, Anzeiger der ornitholog. Gesellschaft in Bayern, **6**, 4. 1962.
- ANONYM: Kuttengeier im Stubachtal erlegt. Deutsche Jägerzeitung, **19**, 292 u. Mitt. N. Ö. Jagdsch.-Verein, p. 405. 1897.

Zusammenfassung

Der Black Vulture (Aegypius monachus L.) gehört im Alpengebiet zu den seltenen Irrgästen unter der Vogelwelt.

Es gibt für ganz Österreich nur wenige Nachweise, die zumeist aus dem vorigen Jahrhundert stammen.

1960 und 1962 konnte E. STUBER (Salzburg) zweimal den Black Vulture im Raurisertal in einer Gruppe von Griffon Vulture (Gyps fulvus Habl.) beobachten. Möglicherweise halten sich einzelne Exemplare öfter unter Gyps fulvi auf und fliegen mit ihnen von Südosteuropa in das Alpengebiet.

Summary

The Black Vulture (Aegypius monachus L.) in the Alps belongs to the number of rare guests.

There are few records of it, for Austria entire, which are mostly from the last century.

In 1960 and in 1962 E. Stüber (Salzburg) was able to observe this bird twice in the valley of Rauris, in a group of Griffon Vultures (Gyps fulvus Habl.). It is possible that single specimens frequently fly with the Gyps fulvus groups, from Southeastern Europe, into the Alps.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [7_2](#)

Autor(en)/Author(s): Stüber Eberhard

Artikel/Article: [Neue Nachweise des Mönchs- oder Kuttengeiers \(Aegypius monachus L.\) für Österreich. 27-30](#)